****

**LANDWIRTSCHAFTLICHE ÜBERGANGSHALLEN (LÜH)**

**AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON PROJEKTEN 2018**

Einheitliche Antragsakte (EAA)

Antrag auf Investitionssubvention, Beratungshilfe, Betriebsbeihilfe als Reaktion auf den Aufruf zur Einreichung von Projekten: DGO3/DD/DD/DQ/appel HRA-2018

*AKRONYM Ihres LÜH-Projekts*

**Dokument, das bis zum Stichtag des Aufrufs (4. November 2018) einzureichen ist**

**Das unterzeichnete und datierte Originalpapier des Dokuments und seiner Anhänge ist an die folgende Adresse zu senden:**

Öffentlicher Dienst der Wallonie  
Operative Generaldirektion Landwirtschaft, Naturschätze & Umwelt (OGD3)  
Abteilung für Entwicklung, ländliche Angelegenheiten, Wasserläufe und Tierschutz  
Direktion Qualität und Tierschutz  
Îlot Saint-Luc, Chaussée de Louvain 14

B-5000 Namur

**Eine elektronische Kopie des Dokuments und seiner Anhänge ist an folgende Adresse zu senden**

E-Mail: hallrelaisagricole@spw.wallonie.be

Sekretariat der Direktion für Qualität und Tierschutz Tel.: +32 (0)81 649 649 608

**Die Einheitliche Antragsakte (EAA) muss im Original in Papier- und in elektronischer Form bis spätestens zum 4. November 2018 eingereicht werden.**

##### 

##### Einleitung

Diese einheitliche Antragsakte zielt auf Folgendes ab:

1. Identifizierung des Bieters und Promotors eines Projekts für eine Landwirtschaftliche Übergangshalle (LÜH);
2. Einreichen eines Antrags auf Investitionssubvention und gegebenenfalls Anträge auf Beratungs- und Betriebsbeihilfe;
3. Überprüfung der Zulässigkeit des LÜH-Projekts;
4. Bewertung des vorgeschlagenen LÜH-Projekts anhand folgender Kriterien:
   1. Möglichkeit der Durchführung des Projekts in Bezug auf den lokalen Kontext und die lokalen Bedürfnisse;
   2. Qualität der einheitlichen Antragsakte;
   3. Machbarkeit des Projekts;
   4. innovativer Charakter des Projekts;
   5. Synergie oder Komplementarität des Projekts mit anderen landwirtschaftlichen Übergangshallen oder anderen Strukturen zur Entwicklung bestehender kurzer Kreisläufe;
   6. Durchführbarkeit des Projekts und die wirtschaftlichen Aussichten, die auf der Grundlage der in der einheitlichen Antragsakte enthaltenen Informationen festgelegt wurden;
   7. Erhaltung oder Schaffung von Arbeitsplätzen;
   8. Relevanz des Finanzplans;
   9. Kontrolle einer zugelassenen Zertifizierungsstelle im Rahmen des regional differenzierten Qualitätssystems oder im Rahmen eines europäischen Qualitätssystems;.
   10. Beteiligung der Landwirte.

Es wird dringend empfohlen, dass Sie die Leitlinien für Bieter lesen, bevor Sie dieses Formular ausfüllen.

##### Zusammenfassende Elemente des Antrags

|  |  |
| --- | --- |
| **Antragsdatum:** |  |
| **Akronym des LÜH-Projekts:**  *(Maximal 15 Zeichen)* |  |
| **Vollständiger Titel des LÜH-Projekts:**  *(Maximal 200 Zeichen)* |  |
| **Wurde der Promotor bereits identifiziert?**  **Wenn ja, Status des Promotors:** | JA  NEIN  Juristische Person  Öffentliche Behörde |
| **Der Antrag bezieht sich auf:** | eine Investitionssubvention  eine Beratungsbeihilfe  eine Betriebsbeihilfe |
| **Gesamtbetrag des Antrags:** | Euro |

##### Der Bieter[[1]](#footnote-1)

1. **Identifizierung des Bieters:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name des Bieters:**  **Rechtsform:**  Juristische Person  Öffentliche Behörde  **Rechtsnatur:**  **Nummer bei der Zentralen Datenbank der Unternehmen (ZDU):**  **Postanschrift:** | | | |
| Straße: | | Hausnr.: | Briefkasten: |
| PLZ: | Ort: | | |

* **Identifizierung des gesetzlichen Vertreters des Bieters:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Anrede** | Frau  Herr  X |
| **Name** |  |
| **Vorname** |  |
| **Funktion / Titel** |  |

* **Bankkontonummer des Bieters für die eventuelle Zahlung der Beratungsbeihilfe:**

|  |  |
| --- | --- |
| **IBAN** |  |
| **Kontoinhaber** |  |
| **Bankinstitut** |  |

* **Identifizierung der Kontaktperson**

|  |  |
| --- | --- |
| **Anrede** | Frau  Herr  X |
| **Name** |  |
| **Vorname** |  |
| **Funktion / Titel** |  |
| **Tel. (geschäftlich)** |  |
| **Tel. (mobil)** |  |
| **Fax** |  |
| **E-Mail-Adresse** |  |
| **Postanschrift[[2]](#footnote-2)** |  |

**Der Bieter ist der Promotor[[3]](#footnote-3):**  JA  NEIN

*Wenn JA: Die Informationen von Abschnitt 3 gelten auch für Teil 4.1, sodass Sie*

*direkt mit Abschnitt 4.2 fortfahren können.*

*Wenn NEIN: Bitte füllen Sie Abschnitt 4.1 aus.*

##### Promotor de Projekts3

**Der Promotor wurde nicht eindeutig identifiziert oder noch nicht als juristische Person eingetragen:**  JA  NEIN

*Wenn JA: Bitte füllen Sie Abschnitt 4.1 mit den prognostizierten Informationen aus.*

*Wenn NEIN: die Informationen von Abschnitt 3 gelten auch für Teil 4.1.*

* 1. **Identifizierung des Promotors3:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name des Promotors:**  **Rechtsform:**  Juristische Person  Öffentliche Behörde  **Rechtsnatur:**  **ZDU-Nummer:**  **Postanschrift:** | | | |
| Straße: | | Hausnr.: | Briefkasten: |
| PLZ: | Ort: | | |

* **Identifizierung des gesetzlichen Vertreters des Promotors:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Anrede** | Frau  Herr  X |
| **Name** |  |
| **Vorname** |  |
| **Funktion / Titel** |  |

* **Bankkontonummer des Promotors für die mögliche Zahlung der Investitionssubvention und der Betriebsbeihilfe:**

|  |  |
| --- | --- |
| **IBAN** |  |
| **Kontoinhaber** |  |
| **Bankinstitut** |  |

* **Identifizierung der Kontaktperson**

|  |  |
| --- | --- |
| **Anrede** | Frau  Herr  X |
| **Name** |  |
| **Vorname** |  |
| **Funktion / Titel** |  |
| **Tel. (geschäftlich)** |  |
| **Tel. (mobil)** |  |
| **Fax** |  |
| **E-Mail-Adresse** |  |
| **Postanschrift[[4]](#footnote-4)** |  |

* 1. **Erklärung auf Ehrenwort des Promotors:**

Wie festgelegt in Artikel 7 des EWR vom 30. August 2018 zur Festlegung der Bedingungen für die Gewährung von Subventionen für landwirtschaftliche ÜBergangshallen und zur Bestimmung der Modalitäten ihrer Zurverfügungstellung (EWR vom 30. August 2018):

*„Art. 7 Das Muster der einheitlichen Antragsakte wird durch die Verwaltung auf dem Portal der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt.*

*Die Akte umfasst wenigstens:*

*…*

*(10) gegebenenfalls eine Erklärung auf Ehrenwort für den Promotor, die bescheinigt, dass er seine Verpflichtungen, die sich aus den steuerlichen, sozialen und ökologischen Gesetzen und Vorschriften ergeben, einhält;*

*(11) gegebenenfalls eine Erklärung auf Ehrenwort (Muster siehe Anhang 1) aus der hervorgeht, dass der Promotor die De-minimis-Regeln einhält.“*

**Wenn der Promotor des LÜH-Projekts bereits als juristische Person angelegt ist, muss er daher die beiden Erklärungen auf Ehrenwort ausfüllen, deren Muster in den Anhängen zu dieser EAA zu finden sind.**

**Der Bieter wird im Folgenden angeben, ob diese ausgefüllten und unterzeichneten Erklärungen der vorliegenden EAA als Anhänge beigefügt sind.**

Erklärung auf Ehrenwort, durch die bescheinigt wird, dass der Promotor seine Verpflichtungen, die sich aus den steuerrechtlichen, sozialen und umweltbezogenen Gesetzgebungen und Verordnungsbestimmungen ergeben, erfüllt hat.

Erklärung auf Ehrenwort, dass der Promotor die *De-minimis*-Regeln einhält.

##### Berater

**Haben Sie Unterstützung von einem oder mehreren Beratern bei der Entwicklung der EAA erhalten oder planen Sie, einen oder mehrere Berater im Rahmen der Entwicklung dieses Projekts einzusetzen?**   JA  NEIN

*Wenn JA: Bitte füllen Sie Abschnitt 5 aus.*

*Wenn NEIN: Fahren Sie direkt mit Abschnitt 6 fort.*

**Identifizierung des/der Berater(s):**

*(multiplizieren, wenn mehr als ein Berater in Betracht gezogen werden)*

**Name des Beraters:**

**Rechtsnatur:**

**ZDU-Nummer:**

**Welchen besonderen Beitrag liefert dieser Berater?**

* **Postanschrift des Beraters:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Straße: | | Hausnr.: | Briefkasten: |
| PLZ: | Ort: | | |

* **Identifizierung einer Kontaktperson bei diesem Berater:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Anrede** | Frau  Herr  X |
| **Name** |  |
| **Vorname** |  |
| **Funktion / Titel** |  |
| **Tel. (geschäftlich)** |  |
| **E-Mall** |  |

##### Gegenstand des Antrags

**6.1 Inhalt des Antrags:**

*In dieser Rubrik stellt der Bieter ausdrücklich einen Antrag auf eine Investitionssubvention unter Angabe des Betrages und gibt dann an, ob er für dieses Projekt eine Beratungs- und/oder Betriebsbeihilfe beantragen möchte.*

**ERINNERUNG!**

**EWR vom 30. August 2018, Artikel 5 § 1: *„Der kumulierte Betrag der Investitionssubvention, der Beratungsbeihilfe und der Betriebsbeihilfe darf 200.000 EUR nicht überschreiten, unbeschadet der Einhaltung der De-minimis-Regel.“***

Der in dieser einheitlichen Antragsakte (EAA) eingereichte Antrag betrifft:

- eine Investitionssubvention:  JA  NEIN

Der Betrag des Subventionsantrags wird auf folgende Beträge geschätzt: Euro (in Zahlen)

- eine Beratungsbeihilfe:  JA  NEIN

*(Höchstbetrag von 10.000 €)*

- eine Betriebsbeihilfe:  JA  NEIN

*(Höchstbetrag von 20.000 €)*

*(Beihilfe nicht verfügbar, wenn der Promotor eine öffentliche Behörde ist)*

**6.2 Bonusantrag:**

**Wenn der Promotor keine öffentliche Behörde ist:**

1. Liegt dieses Projekt der landwirtschaftlichen Übergangshalle in einer Freizone**[[5]](#footnote-5)**?

JA  NEIN

Liegt dieses Projekt der landwirtschaftlichen Übergangshalle in einem Gebiet mit naturbedingten Benachteiligungen**[[6]](#footnote-6)**?

JA  NEIN

2. Wenn der Promotor dieses LÜH -Projekts bereits bestimmt wurde, wird er von 40 % der Landwirte getragen, die zum Zeitpunkt des Einreichens dieses Projekts nicht älter als vierzig Jahre sind?

JA  NEIN *(Wenn JA, Nachweis darüber in den Anhängen dieser EAA)*

3. Kann der Bieter dieses Projekts die schriftliche Zusage von mindestens 5 Landwirten (mit der Nummer an der Zentralen Datenbank der Unternehmen oder die landwirtschaftliche Betriebsnummer**[[7]](#footnote-7)**) vorlegen, die die Dienste dieser landwirtschaftlichen Übergangshalle nutzen möchten?

JA  NEIN *(Wenn JA, Nachweis darüber in den Anhängen dieser EAA)*

4. Kann der Bieter für dieses Projekt einen vorläufigen Finanzplan für den Betrieb der landwirtschaftlichen Übergangshalle vorlegen, der die Verpflichtung von mindestens zwei Vollzeitäquivalenten in den ersten drei Jahren vorsieht?

JA  NEIN *(Wenn JA, Nachweis darüber in den Anhängen dieser EAA)*

5. Beabsichtigt dieses Projekt der landwirtschaftlichen Übergangshalle, dass sie in den ersten drei Jahren ihres Bestehens im Rahmen des regionalen Systems der differenzierten Qualität, im Rahmen des ökologischen Landbaus oder im Rahmen des europäischen Qualitätssystems (AOP/IGP) unter die Kontrolle einer zugelassenen zertifizierenden Stelle gestellt wird?

JA  NEIN Wenn JA, welches(s) Qualitätssystem(e) ist (sind) vorgesehen?

**Wenn der Promotor eine öffentliche Behörde ist:**

Ist dieses Projekt der landwirtschaftlichen Übergangshalle Gegenstand einer gemeinsamen Entscheidung des Gemeindekollegiums von mindestens zwei Gemeinden?

JA  NEIN

*Wenn JA, geben Sie unten die Namen dieser Gemeinden an und übermitteln Sie als Anhang zu der EAA Kopien des Protokolls des Gemeindekollegiums, die diese Entscheidung erwähnen.*

Namen der Gemeinden, die dieses Projekt tragen:

1.

2.

…

##### Übereinstimmung des Projekts mit den Prioritäten des Aufrufs

* 1. **Angemessenheit des Projekts mit den Schwerpunktthemen**

*Kreuzen Sie das/die Kästchen an, das/die dem Thema/den Themen entsprechen, das/die von den Projektzielen erfüllt wird/werden*

Thema 1: Unterstützung der Entwicklung von Sektoren mit hohem Potenzial: Unterstützung des Angebotswachstums durch wirtschaftliche Marktinstrumente und Volumenkonzentration sowie Lager- und Verarbeitungskapazitäten für den Sektor:

Fleisch

Getreide

genießbare Gartenbauerzeugnisse

Milch

Sonstiges (zu spezifizieren):

Thema 2: Unterstützung der Integration lokaler Erzeugnisse auf Ebene der Gemeinschaften, Hotels und des Gaststättengewerbes: Unterstützung von Projekten, die es den Erzeugern ermöglichen, die Infrastrukturen, Lager, Verarbeitungs- und Verpackungsbetriebe, Kühlräume zu nutzen, um die Umverteilungslogistik ihrer lokalen Produkte auf die Gemeinschaften oder das Hotel- und Gaststättengewerbe zu erleichtern.

* 1. **Beteiligung der Landwirte**

**Wenn der Promotor keine öffentliche Behörde ist:**

Wie viele Landwirte sind (werden) direkt an der Rechtsform der juristischen Person des Promotors beteiligt?

Anzahl (ermittelt oder geschätzt) der beteiligten Landwirte: \_\_ Landwirte

*Nachweis in den Anhängen zu dieser EAA für jeden Landwirt, der direkt an der Rechtsform des Promotors beteiligt ist, durch Angabe seiner Identifikationsnummer bei der Zentralen Datenbank der Unternehmen oder seiner landwirtschaftlichen Betriebsnummer****8.***

**Für alle Projekte:**

Wie viele Landwirte oder Genossenschaften für die Verarbeitung und die Vermarktung[[8]](#footnote-8) haben bereits ihr Interesse als potenzielle Nutzer der Dienstleistungen dieser landwirtschaftlichen Übergangshalle nach ihrer Inbetriebnahme bekundet?

(Voraussichtliche) Anzahl der Landwirte und Nutzer: \_\_ Landwirte

*Durch die Erbringung des Nachweises in den Anhängen zu dieser EAA für jeden Landwirt oder jede Genossenschaft für die Verarbeitung und die Vermarktung, möglichen zukünftigen Nutzer, durch Angabe seiner Identifikationsnummer bei der Zentralen Datenbank der Unternehmen oder seiner landwirtschaftlichen Betriebsnummer****8****.*

##### Beschreibung des Projekts

* 1. **Identifizierung des Projekts**

**ERINNERUNG!**

**EWR vom 30. August 2018, Artikel 1, 4°: *„Landwirtschaftliche Übergangshalle: Gebäude zur Aufnahme von Aktivitäten zur Verarbeitung oder Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, einschließlich der Lagerung durch Landwirte oder Genossenschaften für die Verarbeitung oder die Vermarktung9, sowie die technischen Ausrüstungen und das Mobiliar dieser Gebäude, im Hinblick auf die Entwicklung kurzer Kreisläufe zur Aufwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.“***

**Vollständiger Name des Projekts der landwirtschaftlichen Übergangshalle:** *(Maximal 200 Zeichen)*

**Akronym des LÜH-Projekts:** *(Maximal 15 Zeichen)*

**Bisher wurde dieses Projekt unterstützt:**

durch den alleinigen in Punkt 3 beschriebenen Bieter bis zur Bestellung eines Promotors

durch den alleinigen in Nummer 3 beschriebenen Bieter, der auch der alleinige Promotor ist

andere Situation *(zu beschreiben)*:

**Dieses LÜH-Projekt:**

stellt eine neue Niederlassung einer LÜH auf dem wallonischem Gebiet dar

ist ein neues Projekt, das ein bestehendes oder sich entwickelndes LÜH ergänzt

anderweitig *(zu beschreiben)*:

**Gemeinde, auf deren Gebiet sich die LÜH befindet bzw. befinden wird:**

*Wenn die Antwort noch nicht festliegt, tragen Sie „zu identifizieren“ ein*

**Postanschrift, an der sich die LÜH befindet / befinden wird:**

*Wenn die Antwort noch nicht festliegt, tragen Sie „zu identifizieren“ ein*

Straße: Hausnr.: Briefkasten:

PLZ: Ort:

**Gemeinde(n), auf deren Gebiet sich die Landwirte oder Genossenschaften für die Verarbeitung und die Vermarktung befinden, die die Dienste der LÜH in Anspruch nehmen (Gemeinden, die unter die Dienste der LÜH fallen):**

*Wenn die Antwort noch nicht festliegt, tragen Sie „zu identifizieren“ ein*

1.

2.

…

* 1. **Lokale sozioökonomische Analyse:**

*Identifizieren Sie die Bedürfnisse von Landwirten, Verarbeitern, Händlern und Verbrauchern vor Ort.*

*Erklären Sie, welche Möglichkeiten in Bezug auf die zu entwickelnde landwirtschaftliche Produktion, den potenziellen Markt etc. identifiziert wurden.*

*Listen Sie die bestehenden oder zu entwickelnden Kooperationen oder Synergien mit anderen Teilnehmern kurzer Kreisläufe, anderen LÜH etc. auf.*

*(Maximal 2000 Zeichen).*



* 1. **Spezifische Ziele des Projekts der landwirtschaftlichen Übergangshalle:**

*Beschreiben Sie die angestrebten spezifischen Investitionsziele (Kauf, Renovierung, Bau von beweglichen und unbeweglichen Gütern).*

*Beschreiben Sie die spezifischen Ziele****[[9]](#footnote-9)****, die mit dem Betrieb der landwirtschaftlichen Übergangshalle verfolgt werden (Beschäftigung, Form der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, Vertriebsstelle etc.).*

*Identifizieren Sie die erwarteten kurz- und langfristigen Nutzen[[10]](#footnote-10).*

*(Maximal 1800 Zeichen).*



* 1. **Innovativer Charakter des Projekts:**

*Beschreiben Sie den/die innovativen Charaktereigenschaft(en) des LÜH-Projekts, seine Originalität, seine Besonderheit, den Mehrwert, den es für den Agrarsektor oder die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion oder die Entwicklung von kurzen Kreisläufen oder anderen (noch zu spezifizierenden) Maßnahmen bringt.*

*(Maximal 1000 Zeichen).*



* 1. **Genauere Beschreibung der von diesem Projekt angestrebten Investitionen:**

*Spezifizieren Sie die physischen und technischen Eigenschaften der landwirtschaftlichen Übergangshalle, indem Sie zwischen der unbeweglichen Komponente (Kauf, Bau, Renovierung) der Immobilie, die für die Aufnahme der Tätigkeiten der landwirtschaftlichen Übergangshalle bestimmt ist, und der beweglichen Komponente (Kauf) der Ausrüstung, des beweglichen Materials, das ihren Betrieb ermöglicht, unterscheiden.*

* + 1. **Unbewegliche Komponente** *(maximal 1800 Zeichen)*



* + 1. **Bewegliche Komponente** *(maximal 1800 Zeichen)*



* 1. **Tagtägliche technische Betriebsführung der landwirtschaftlichen Übergangshalle:**

*Beschreiben Sie in allgemeiner Form die Grundsätze und Modalitäten der technischen Betriebsführung, die der Promotor täglich anwenden wird, um das optimale Funktionieren der Tätigkeiten der LÜH und die Koordinierung mit den Landwirten und Nutzern und den Verbrauchern zu gewährleisten.*

*Beschreiben Sie auch, wie die Landwirte in diese Betriebsführung einbezogen werden und wie Entscheidungen getroffen werden.*

*(Maximal 1000 Zeichen).*

*Eine detailliertere Beschreibung ist in der allgemeinen Dienstordnung enthalten.*



* 1. **Entwurf eines Businessplans:**

Fügen Sie als Anhang einen Entwurf eines Businessplans zu dieser EAA hinzu, in dem Sie den Autor (Bieter oder Berater oder andere Person) angeben;

oder

Beschreiben Sie die wirtschaftlichen und finanziellen Perspektiven, die eine Bewertung der kurz- und mittelfristige Rentabilität des Projekts der landwirtschaftlichen Übergangshalle ermöglichen.

(Maximal 2000 Zeichen)



* 1. **Prognosen zur Schaffung oder Erhaltung von Arbeitsplätzen:**

*Geben Sie im Rahmen der Umsetzung dieses Projekts der landwirtschaftlichen Übergangshalle eine realistische Schätzung und präzisieren Sie die Zahl der direkt geschaffenen Arbeitsplätze (in Vollzeitäquivalenten), um das ordnungsgemäße Funktionieren der Tätigkeiten der LÜH zu sichern, sowie die Anzahl der indirekten Arbeitsplätze, die durch diese Aktivitäten geschaffen oder erhalten werden.*

*(Maximal 1500 Zeichen).*



* 1. **Analyse der potenziellen Risiken[[11]](#footnote-11) des Projekts:**

*Bitte nennen Sie die Hauptrisiken (mindestens 3), die die Durchführung des LÜH-Projekts beeinträchtigen oder stören könnten (mit Ausnahme der Gewährung der beantragten Investitionssubvention). Geben Sie für jedes der identifizierten Risiken die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen (Schwere) auf die Umsetzung des Projekts an.*

*Risiko 1: (Maximal 1000 Zeichen)*



*Risiko 2: (Maximal 1000 Zeichen)*



*Risiko 3: (Maximal 1000 Zeichen)*



*Andere Risiken: (Maximal 1000 Zeichen)*



##### Arbeitsplan des Projekts

* 1. **Aufteilung des Projekts in Arbeitspakete**

*Da sich das Projekt derzeit in der Initialisierungsphase befindet, wird an dieser Stelle darum gebeten, das LÜH-Projekt zu identifizieren und in seine verschiedenen Hauptphasen (= Arbeitspakete) aufzuteilen, die jeweils zu einem Baustein führen, der für die Erarbeitung des Endergebnisses, d. h. die Umsetzung des LÜH, unentbehrlich sind.*

*Beispiele: die Gründung einer juristischen Person als Promotor, die Suche nach ausreichenden finanziellen Mitteln, die Wahl des LÜH-Niederlassungsstandorts, die Erarbeitung von Plänen, Verwaltungsschritten (Genehmigung, Zulassung, öffentliche Aufträge etc.) …*

*Bitte tragen Sie in die Tabelle die Arbeitspaketen des Projekts (nur Titel) ein und geben Sie jeweils eine Referenznummer an.*

*Spezifizieren Sie, wer die Verantwortung trägt (Bieter Bi, Promotor P, Berater Be, eine andere zu benennende Person), indem Sie deutlich eine Legende der verwendeten Abkürzungen angeben.*

*Geben Sie eine Schätzung der Zeit (in Anzahl der Monate) an, die benötigt wird, um dieses identifizierte Arbeitspaket (AP) abzuschließen.*

*Fügen Sie weitere Zeilen hinzu oder löschen Sie Zeilen entsprechend der Anzahl der identifizierten Arbeitspakete (AP).*

| AP-Nummer | Wer ist verantwortlich? | Titel des identifizierten Arbeitspakets | Dauer in Monaten |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Legende der verwendeten Abkürzungen:**

* 1. **Planung des Projekts:**

*Auf der Grundlage der im vorherigen Punkt genannten Aufteilung in Arbeitspakete sollte eine vorläufige Planung der verschiedenen Phasen vorgeschlagen werden, die zur Umsetzung und zum Betrieb der vorgeschlagenen LÜH führen.*

*Sie können das Werkzeug Ihrer Wahl verwenden (Excel-Tabelle, Gantt-Diagramm etc.), es ist jedoch erforderlich, dass :*

* *die Zeitachse in Monate unterteilt und der Monat „November 2018“ klar definiert ist;*
* *die Abhängigkeiten zwischen den Arbeitspaketen klar sind (Beispiel: Die Bauarbeiten können erst beginnen, wenn die Globalgenehmigung vorliegt und ein erfolgreicher Bieter ernannt wurde);*
* *die Projektmeilensteine (= die für die Fortsetzung des Projekts unerlässlichen Zwischenergebnisse) klar definiert sind (Beispiel = das feste Versprechen der Verwaltung in Form eines Ministeriellen Erlasses über Investitionssubventionen).*

*Diese Planung wird in den Anhängen zu dieser EAA vorgestellt.*

##### Haushaltsvoranschlag

* 1. **Haushaltsvoranschlag der Kosten für die Umsetzung des Projekts**

*Erstellen Sie einen Haushaltsvoranschlag* ***ohne Mehrwertsteuer*** *für die verschiedenen im Rahmen des LÜH-Projekts geplanten Punkte.*

*Seien Sie bei der Definition der Punkte so präzise und detailliert wie möglich. Fügen Sie weitere Zeilen hinzu oder löschen Sie Zeilen entsprechend der Anzahl der identifizierten Punkte.*

*Geben Sie die geschätzten Gesamtkosten für das Projekt und die Höhe der Subvention an, die für einen Punkt vorgesehen wäre, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Höchstbetrag der Subvention 200.000 € pro Projekt beträgt.*

**Haushaltsvoranschlag des Projekts**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Punkte** | **Beihilfefähigkeit**  (ja/nein) | **Gesamtkosten für das Projekt** (in Euro) | **Höhe der beantragten Subvention** (Euro) |
| Budget für Immobilien *(Einzelheiten nennen)* |  |  |  |
| … |  |  |  |
| … |  |  |  |
| … |  |  |  |
| Zwischensumme für Immobilien |  |  |  |
| Budget für bewegliche Güter *(Einzelheiten nennen)* |  |  |  |
| … |  |  |  |
| … |  |  |  |
| … |  |  |  |
| Zwischensumme für bewegliche Güter |  |  |  |
| **Geschätzte Gesamtsumme** |  |  |  |

*Wenn Sie möchten, können Sie einen detaillierteren Haushaltsvoranschlag als Anhang zu dieser EAA beifügen oder ihn im Nachfolgenden kommentieren oder erläutern.*

*(Maximal 1500 Zeichen).*



* 1. **Geschätzter Haushaltsvoranschlag für die ersten drei Jahre des Betriebs der LÜH**

*Um die finanzielle Tragfähigkeit des LÜH-Projekts nach deren Inbetriebnahme abzuschätzen, legen Sie bitte entweder als Anhang zu dieser EAA oder unten einen vorläufigen Haushaltsvoranschlag für die ersten drei Jahre vor.*

*(Maximal 1500 Zeichen).*



##### Finanzierungsplan des Projekts

*Beschreiben Sie auf der Grundlage der geschätzten Gesamtkosten des Projekts und der Höhe der beantragten Investitionssubvention, wie unter Punkt 10.1 beschrieben, im Folgenden den vollständigen Finanzierungsplan für das LÜH-Projekt unter Berücksichtigung des nach Gewährung der beantragten Investitionssubvention zu finanzierenden Saldos. Nach der Genehmigung durch Ministerialerlass (= feste Zusage) wird die Investitionssubvention mit einem Vorschuss ab dem Zeitpunkt der Mitteilung des Ministerialerlasses in Höhe von 40 % seines Betrags sowie der Saldo (60 %) auf der Grundlage von Schuldforderungen, die die beihilfeberechtigten Ausgaben belegen, ausgezahlt.*

*Bitte beschreiben Sie daher im Folgenden die anderen geplanten oder bereits eingesetzten Finanzierungsquellen und geben Sie deren Höhe an.*

*(Maximal 1500 Zeichen).*



##### Vorschlag einer allgemeinen Dienstordnung

Der Bieter legt als Anhang zu dieser EAA einen Vorschlag einer allgemeinen Dienstordnung der geplanten LÜH vor, wobei er Artikel 15 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. August 2018 zur Festlegung der Bedingungen für die Gewährung von Subventionen für landwirtschaftliche Übergangshallen und zur Bestimmung der Modalitäten ihrer Zurverfügungstellung berücksichtigt:

*„Art. 15 Die Bereitstellungs- oder Zugangsbedingungen für die landwirtschaftlichen Übergangshallen sind in der allgemeinen Dienstordnung festgelegt, die mindestens Folgendes beinhaltet:*

*1° die Zugänglichkeit für jeden Nutzer, der seinen Status als Landwirt nachweisen kann;*

*2° den Umfang der beweglichen und Immobilien-Infrastrukturen, die der genannten landwirtschaftlichen Übergangshalle entspricht;*

*3° die Ziele der landwirtschaftlichen Übergangshalle;*

*4° das Governance-Modell;*

*5° die Einbeziehung der Landwirte in diese Governance;*

*6° die finanziellen und die Zugangsbedingungen für die Nutzung oder Versorgung der landwirtschaftlichen Übergangshalle durch die Landwirte;*

*7° die Definition der Verantwortlichkeiten aller Beteiligten und der erforderlichen Versicherungspflichten.“*

##### Datum und Unterschrift der EAA

**Antragsdatum:**

**Unterschrift des/der Antragsteller(s)**

*(unter Angabe des Nachnamens, Vornamens und der Kapazität und unter Erwähnung der Formel „Bescheinigt aufrichtig und wahrheitsgemäß alle übermittelten Informationen“).*

Bieter  Promotor

##### ANHÄNGE

**Für bereits ernannte und identifizierte Promotor sind die Anhänge 1 und 2 obligatorisch beizufügen.**

**Die Anhänge 1, 2, 8, 9, 10 und 13 sind integraler Bestandteil dieser einheitlichen Antragsakte und sind beizufügen, damit die Akte als vollständig angesehen werden kann.**

**Die übrigen Anhänge wird der Bieter entsprechend den Projekten vorlegen.**

1. Erklärung auf Ehrenwort, durch die bescheinigt wird, dass der Promotor seine Verpflichtungen, die sich aus den steuerrechtlichen, sozialen und umweltbezogenen Gesetzgebungen und Verordnungsbestimmungen ergeben, erfüllt hat.
2. Erklärung auf Ehrenwort über *De-minimis-Beihilfen*.
3. Gegebenenfalls Nachweis, das der Promotor dieses LÜH-Projekts zum Einreichungsdatum der EAA von 40 % der Landwirte getragen wird, die zum Zeitpunkt des Einreichens dieses Projekts nicht älter als vierzig Jahre sind.
4. Gegebenenfalls Nachweis einer schriftlichen Verpflichtung von mindestens 5 Landwirten (mit ZDU-Nummer oder landwirtschaftlicher Betriebsnummer), um die Dienste der vorgeschlagenen LÜH zu nutzen.
5. Gegebenenfalls ein vorläufiger Finanzplan für den Betrieb der landwirtschaftlichen Übergangshalle, der die Verpflichtung von mindestens zwei Vollzeitäquivalenten in den ersten drei Jahren des Betriebs der LÜH vorsieht.
6. Gegebenenfalls Kopien des Protokolls der Gemeindekollegien, in dem die Entscheidung erwähnt wird, eine bestimmte Gemeinde als Promotor für ein geplantes LÜH-Projekt zu verpflichten.
7. Gegebenenfalls der Nachweis über die formelle Verpflichtung der Landwirte, die direkt an der Rechtsform der juristischen Person des Promotors beteiligt sind. Geben Sie für jeden Landwirt oder jede Genossenschaft für die Verarbeitung und die Vermarktung die ZDU-Nummer oder die landwirtschaftliche Betriebsnummer an.
8. Nachweis einer schriftlichen Verpflichtung von Landwirten oder Genossenschaften für die Verarbeitung und die Vermarktung, die die Dienste der vorgeschlagenen LÜH in Anspruch nehmen möchten, sobald sie in Betrieb genommen wird. Geben Sie für jeden Landwirt oder jede Genossenschaft für die Verarbeitung und die Vermarktung die ZDU-Nummer oder die landwirtschaftliche Betriebsnummer an.
9. Entwurf eines Businessplans mit Nennung des Autors (siehe Punkt 8.7).
10. Vorläufige Planung der verschiedenen Phasen bis zur Umsetzung und Inbetriebnahme der geplanten LÜH (siehe Punkt 9.2).
11. Gegebenenfalls ein detaillierter Haushaltsvoranschlag der Kosten für die Umsetzung des Projekts.
12. Gegebenenfalls ein vorläufiger Haushaltsvoranschlag für die ersten drei Jahre des Betriebs der geplanten LÜH.
13. Vorschlag einer allgemeinen Dienstordnung der geplanten LÜH (siehe Punkt 12).
14. Sonstiges (zu spezifizieren)

Anhang 1: Erklärung auf Ehrenwort, die bescheinigt, dass der Promotor seine Verpflichtungen einhält

**Erklärung auf Ehrenwort**

Hiermit bestätigen wir auf Ehrenwort, dass ……………………………….. (Identifizierung des Promotors), vertreten durch ………………….. (Identifizierung des gesetzlichen Vertreters und Unterzeichneten) sich nicht in einer der folgenden Ausschlussbedingungen befindet:

- in einem Zustand des Konkurses, der Liquidation, einem gerichtlichen oder präventiven Vergleichsverfahren, der Einstellung der Tätigkeit oder in einer ähnlichen Situation, die sich aus einem Verfahren derselben Art ergibt;

- Gegenstand einer Verurteilung für eine Straftat im Zusammenhang mit ihrem beruflichen Verhalten durch ein rechtskräftiges Urteil (d. h. gegen das es keine Berufungsmöglichkeit mehr gibt) verurteilt;

- in beruflichen Angelegenheiten eines schweren Fehlverhaltens schuldig gemacht, das mit allen Mitteln nachgewiesen wurde, die die öffentlichen Auftraggeber rechtfertigen können;

- ihren Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen oder ihren Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Zahlung von Steuern nicht nachgekommen;

- Gegenstand eines rechtskräftigen Urteils wegen Betrugs, Korruption, Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung oder einer anderen illegalen Handlung zum Nachteil der finanziellen Interessen der Wallonischen Region.

**Datum und Unterschrift:**

**Identität des gesetzlichen Vertreters:**

Anhang 2: Erklärung auf Ehrenwort über *De-minimis*-Beihilfen.

**ERKLÄRUNG AUF EHRENWORT DES UNTERNEHMENS  
Bereits gewährte und kommende *De-minimis*-Beihilfen**

------------------------------------------------------------------------------------------

Sie werden eine Beihilfe der Wallonischen Region erhalten. Die Europäische Kommission regelt die Beihilfen für Unternehmen so, dass sie nicht den Wettbewerb verzerren. Diese Beihilfe gilt im Sinne dieser Europäischen Verordnung als „*De-minimis*“-Beihilfe. Da sonst die Gefahr besteht, den erhaltenen Betrag zurückzahlen zu müssen, darf der Betrag der sogenannten *De-minimis*-Beihilfe eine bestimmte, an den Wirtschaftszweig gebundene Obergrenze nicht überschreiten. Um sicherzustellen, dass diese Grenze nicht überschritten wird, werden Sie gebeten, das folgende Dokument auszufüllen.

**1. Allgemeine Auskünfte**

Unternehmensnummer  
🗌🗌🗌🗌-🗌🗌🗌-🗌🗌🗌

🗆 **Natürliche Person** (unabhängig)

Herr/Frau (Name und Vorname) ……………

🗆 **Juristische Person** (Gesellschaft)

Name der Gesellschaft ………………………………………………………………………………  
 Rechtsform ……………………………………………………………………………….

🗆 **Kontaktperson**

Herr/Frau (Name und Vorname) …………………………………………………………………

Festnetz-/Handynr.: ………………………………………………………………………………

**2. Anteile und Kapitalzusammensetzung**

Bei der Festsetzung der Schwelle werden alle *De-minimis*-Beihilfen berücksichtigt, die auf der Ebene **eines einzigen Unternehmens** gewährt werden. Wenn Ihr Unternehmen mit einem oder mehreren anderen Unternehmen (Anteile, Teilhaber, Stimmrechte …) verbunden ist, füllen Sie bitte den Anhang aus. Andernfalls fahren Sie bitte mit Schritt 3 fort.

**3. Tätigkeiten des Unternehmens**

Die Anwendung der *De-minimis*-Vorschriften unterscheidet sich je nach Branche, in der das Unternehmen tätig ist. Ist das Unternehmen in einem dieser Bereiche tätig (*kreuzen Sie das Kästchen an, falls zutreffend*)?

* Das Unternehmen ist in den Sektoren der **Fischerei** und der **Aquakultur** tätig (im Zweifelsfall entsprechen diese Tätigkeiten den Codes 03 des NACE-BEL-Codes).
* Das Unternehmen ist im Sektor der Primärproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse tätig (im Zweifelsfall entsprechen diese Tätigkeiten den Codes **01.1 bis 01.5 des NACE-BEL-Codes**)
* Das Unternehmen ist im Bereich des **Güterkraftverkehrs im Auftrag Dritter** tätig.

Hinweis: Der/Die NACE-Code(s) des Unternehmens kann/können bei der Zentralen Datenbank der Unternehmen unter „ZDU Public Search“ angefordert werden, verfügbar unter folgendem Link: [https://kbopub.economie.fgov.be/kbopub/zoeknummerform.html?lang=de](http://kbopub.economie.fgov.be/kbopub/zoeknaamfonetischform.html)

**4. Auskünfte zu *De-minimis*-Beihilfen**

Zur Gewährung von Beihilfen nach der *De-minimis*-Vorschrift ist es notwendig, andere *De-minimis*-Beihilfen zu berücksichtigen, die dem Unternehmen sowohl im laufenden Steuerjahr als auch in den letzten beiden Steuerjahren gewährt wurden. Bitte füllen Sie die folgende Tabelle aus, wenn Sie in diesem Zeitraum *De-minimis*-Beihilfen erhalten haben. Zu diesem Zweck ist der Begriff eines einzigen Unternehmens zu berücksichtigen, der unter Punkt 2 oben entwickelt wurde.

Hinweis: Um herauszufinden, ob es sich bei einer früheren Beihilfe um eine *De-minimis*-Beihilfe handelt, hat Ihnen die subventionierende Behörde eine *De-minimis*-Beihilfe-Bescheinigung ausgestellt, aus der hervorgeht, nach welcher Verordnung diese Beihilfe gezahlt wird: Allgemein, Fischerei, Landwirtschaft, Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse.

**Beihilfen, die zuvor gewährt wurden und verarbeitet werden:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Datum der Entscheidung | Anspruchsberechtigte Einheit | Von dem Antrag betroffene *De-minimis*-Verordnung | Gegenstand der Beihilfe | Subventionierende Behörde | |  | Betrag in EUR |
| 🗌🗌/🗌🗌/🗌🗌 |  | 🗆 Allgemein  🗆 Fischerei  🗆 Landwirtschaft  🗆 Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse | ……………………………………………………………………………………………………….. |  | |  | … EUR |
| 🗌🗌/🗌🗌/🗌🗌 |  | 🗆 Allgemein  🗆 Fischerei  🗆 Landwirtschaft  🗆 Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse | ……………………………………………………………………………………………………….. |  |  | | … EUR |
| 🗌🗌/🗌🗌/🗌🗌 |  | 🗆 Allgemein  🗆 Fischerei  🗆 Landwirtschaft  🗆 Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse | ……………………………………………………………………………………………………….. |  |  | | … EUR |
| 🗌🗌/🗌🗌/🗌🗌 |  | 🗆 Allgemein  🗆 Fischerei  🗆 Landwirtschaft  🗆 Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse | ……………………………………………………………………………………………………….. |  |  | | … EUR |
|  |  |  |  |  |  | |  |

**GESAMT: ...................... EUR**

Ich, der/die Unterzeichnete(r), …………………………………………. (Nachname und Vorname), gesetzlicher Vertreter als ………………………………………………… der Einheit (Unternehmensnr. und Firmenbezeichnung/-name), der gesetzlich befugt ist, das Unternehmen zu binden, bestätigt hiermit, dass die untenstehende Liste der Auskünfte korrekt und vollständig ist.

Ich verpflichte mich, die Bescheinigungen im Zusammenhang mit den oben genannten Bestimmungen auf Anforderung der Verwaltung vorzulegen.

Mir ist bewusst, dass die auf Grundlage dieser Informationen erhaltenen Beihilfen zurückzuerstatten sind, sollten die von meinem Unternehmen übermittelten Informationen nicht korrekt sein.

Ausgestellt in …………….., am ……………..

Unterschrift, ………………………………….

**ANHANG**

Dieser Teil der Erklärung ist nur auszufüllen, wenn das Unternehmen de facto oder de jure an anderen Unternehmen beteiligt ist (siehe Punkt 1.1). Gleiches gilt, wenn andere Unternehmen mit dem Unternehmen verbunden sind (siehe 1.2). Gegebenenfalls sind die De-minimis-Beihilfen dieser Unternehmen unter Punkt 3 in die Tabelle aufzunehmen.

**1.1 An anderen Unternehmen gehaltene De-jure- oder De-facto-Anteile**

Wenn das antragstellende Unternehmen Anteile an anderen Unternehmen oder Unternehmensvereinigungen in der Weise hält, dass sie zusammen als „ein einziges Unternehmen“[[12]](#footnote-12) betrachtet werden können, ist es notwendig, die folgende Tabelle auszufüllen.n dans les collèges locaux, 2005

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Unternehmensnr. | Bezeichnung/Name der Firma | Rechtsform | Prozentualer Anteil am Kapital |
| 🗌🗌🗌🗌-🗌🗌🗌-🗌🗌🗌 | ……………………………….. | …………. | … % |
| 🗌🗌🗌🗌-🗌🗌🗌-🗌🗌🗌 | ……………………………….. | …………. | … % |
| 🗌🗌🗌🗌-🗌🗌🗌-🗌🗌🗌 | ……………………………….. | …………. | … % |
| 🗌🗌🗌🗌-🗌🗌🗌-🗌🗌🗌 | ……………………………….. | …………. | … % |

**1.2 Unternehmen, die mit dem antragstellenden Unternehmen verbunden sind**

Die folgende Tabelle ist auszufüllen, wenn es sich um ein Unternehmen handelt, das:

1. eine Mehrheit der Stimmrechte der Aktionäre oder Teilhaber des antragstellenden Unternehmens hat ODER;
2. das Recht hat, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans der antragstellenden Gesellschaft zu ernennen oder abzuberufen ODER;
3. das Recht hat, aufgrund eines mit ihm abgeschlossenen Vertrages oder aufgrund einer Klausel in seiner Satzung einen beherrschenden Einfluss auf das antragstellende Unternehmen auszuüben ODER;
4. aufgrund einer mit anderen Aktionären oder Teilhabern des antragstellenden Unternehmens geschlossenen Vereinbarung die Mehrheit der Stimmrechte der Aktionäre oder der Teilhaber des antragstellenden Unternehmens alleine kontrolliert.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Unternehmensnr. | Bezeichnung/Name der Firma | Rechtsform | Fallbeispiel a), b), c) oder d) |
| 🗌🗌🗌🗌-🗌🗌🗌-🗌🗌🗌 | ……………………………….. | …………. | … % |
| 🗌🗌🗌🗌-🗌🗌🗌-🗌🗌🗌 | ……………………………….. | …………. | … % |

1. Der Bieter ist eine öffentliche Behörde oder eine juristische Person, deren Unternehmenszweck die Bewertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist und deren Tätigkeit zur Erreichung der in Artikel D.1 § 3 des Wallonisches Gesetzbuches über die Landwirtschaft genannten Ziele beiträgt, die bei der Verwaltung eine einheitliche Antragsakte für ein Projekt einer landwirtschaftlichen Übergangshalle stellt; erforderlichenfalls bis zur Bestellung des Promotors des oben genannten Projekts der landwirtschaftlichen Übergangshalle in Form einer juristischen Person. [↑](#footnote-ref-1)
2. Falls abweichend von der Anschrift des Bieters. [↑](#footnote-ref-2)
3. Der Promotor ist eine öffentliche Behörde wie eine Gemeinde oder ein Zusammenschluss von Gemeinden, eine Provinz oder eine juristische Person, deren Gesellschaftszweck in der Aufwertung der Erzeugnisse aus der Landwirtschaft besteht und deren Tätigkeiten zur Erreichung der in Artikel D.1 § 3 des Wallonischen Landwirtschaftsgesetzes genannten Ziele beitragen, denen eine Investitionssubvention für den Bau und Betrieb einer landwirtschaftlichen Übergangshalle gewährt wird. [↑](#footnote-ref-3)
4. Falls abweichend von der Adresse des Promotors. [↑](#footnote-ref-4)
5. Freizone, auf die in Artikel 38 des Programmdekrets vom 23. Februar 2006 über die vorrangigen Maßnahmen für die Wallonische Zukunft Bezug genommen wird. [↑](#footnote-ref-5)
6. Gebiet mit naturbedingten Benachteiligungen, wie definiert im Ministerialerlass vom 24. September 2015 zur Bezeichnung von Gebieten, die naturbedingten Benachteiligungen unterliegen, in Anwendung von Artikel 3 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 24. September 2015 über die Gewährung von Beihilfen für Gebiete mit naturbedingten Benachteiligungen. [↑](#footnote-ref-6)
7. Landwirtschaftliche Betriebsnummer im Sinne des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 17. Dezember 2015 bezüglich der Identifizierung im integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS), über die Erteilung einer landwirtschaftlichen Betriebsnummer, zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 12. Februar 2015 zur Ausführung der Direktzahlungsregelung zugunsten der Landwirte und zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 7. Mai 2015 zur Gewährung einer gekoppelten Stützung zugunsten der Landwirte für die weiblichen Rinder des Fleischtyps, des Mischtyps und des Milchtyps sowie der Mutterschafe. [↑](#footnote-ref-7)
8. Genossenschaft für die Verarbeitung und die Vermarktung [↑](#footnote-ref-8)
9. Ein **Ziel** ist ein konkretes Ergebnis, von dem erwartet wird, dass es im Laufe oder zumindest am Ende des Projekts erreicht wird, und das sowohl spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert (S.M.A.R.T.) ist. [↑](#footnote-ref-9)
10. Ein **Nutzen** ist eine positive Konsequenz oder ein Vorteil, der sich aus dem Projekt ergibt, und der zwar wünschenswert ist, bei dem es jedoch keinerlei Garantie gibt, dass er zu verwirklichen ist und der nach Projektabschluss auf kurz- oder langfristige Sicht verwirklicht werden kann. [↑](#footnote-ref-10)
11. „Risiko“ bezeichnet jedes unerwünschte Ereignis, dessen Eintritt nicht sicher ist, aber das zur Folge hat, dass die Erreichung eines Projektziels gestört oder sogar das Projekt an sich nicht erreicht wird. Die Risikoanalyse ermöglicht es, Risiken zu identifizieren, um sie durch Vorbeugungsmaßnahmen zu bewerten und zu kontrollieren. Die Risiken werden in einem Risikoregister formalisiert und aktualisiert. Außerdem umfasst die Analyse die Identifizierung und Bewertung von Ereignissen, die die Umsetzung des Projekts beeinträchtigen könnten, und schlägt Kontrollmaßnahmen vor. [↑](#footnote-ref-11)
12. Dazu gehören auch verbundene Unternehmen, da ein Unternehmen über die Mehrheit der Stimmrechte oder das Recht verfügt, aufgrund eines Vertrages oder einer Klausel in der Satzung einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des anderen Unternehmens auszuüben. [↑](#footnote-ref-12)